

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 54 (1928)

**Heft:** 42

**Illustration:** Unser Bundespersonal

**Autor:** Rickenbach, Louis

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Telephonistinnen.

D E N N O C H

Kommen machtvoll auch die Wogen  
Aus dem weiten Meer gezogen,  
Schäumen sie mit Gischt und Brand:  
Auch die wildesten der Wellen  
Müssen irgendwo zerschellen  
Und verrauschen einst am Strand.

Mag der Mensch im flücht'gen Leben  
Noch so hoch sein Haupt erheben,  
Ist ihm Bürde jedes Band:  
Einmal werden in sein Tagen  
Sacht die Ewigkeiten sagen:  
„Komm, wir führen dich zum Land!“

Aber dennoch ist dies Wagen,  
Dieses stolze Aufwärtsragen,  
Kühner Kräfte höchster Stand,  
Schöner als nach blassem Blinken  
Matt und ungelebt versinken,  
Wesenlos im bleichen Sand.

Johanna Siebel